

Liebe Kinder, liebe Familien,

wie geht es euch inzwischen nach dieser langen Zeit ohne Schule und Kindergarten (zumindest für die Allermeisten von euch)? Vielleicht vermisst ihr ja eure Freundinnen und Freunde oder Oma und Opa oder andere Leute, die ihr schon länger nicht gesehen habt? In der biblischen Geschichte, die wir heute hören, geht es auch um eine anstehende Trennung und das Vermissen. Hoffentlich kann sie euch ein bisschen Mut machen!

Euch einen guten Sonntag und einen schönen Familiengottesdienst!

Bettina Tönnesen-Hoffmann

Heute braucht ihr:

- Eine Kerze und Streichhölzer
- Papier und Stifte oder andere Farben zum Malen
- Einen Keks und ein Getränk für alle Mitfeiernden

Anzünden einer Kerze

Wenn ihr mögt, zündet doch eine Kerze an. Dazu könnt ihr gemeinsam sprechen:

Wir zünden eine Kerze an, damit es jeder sehen kann: Gott ist nah, Gott ist da!

Kreuzzeichen

Wir sind zusammen Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinsames Lied

https://www.youtube.com/watch?v=OSQV_qbHbrk

Einfach spitze, dass du da bist,...

So war meine Woche

Nun könnt ihr kurz still werden und überlegen: Was war letzte Woche so richtig gut? Was hat mich traurig gemacht oder geärgert? Erzählt einander von eurer Woche!

Gebet

Guter Gott,

wir sagen Dir Danke für das Gute, das Du uns schenkst (nochmal benennen...)

Du weißt, was uns ärgert / traurig macht / ängstigt (nochmal benennen...)

Du bist hier bei uns, wenn wir miteinander feiern, uns freuen, uns streiten und versöhnen. Darüber sind wir froh. Amen.

Einleitung

Heute hören, wie Jesus seinen Freundinnen und Freunden erklärt, was mit ihm passiert, nachdem er gestorben, auferstanden und zu seinem Vater in den Himmel gegangen ist. Denn dann können seine Freunde ihn nicht mehr sehen und anfassen oder mit ihm sprechen, so wie sie es bisher gewohnt waren. Für die Jünger sind das erstmal traurige Aussichten – denn sie ahnen schon, dass sie Jesus ganz schön vermissen werden.

Wie es sich anfühlt, jemanden zu vermissen, erleben ja auch viele von uns gerade. Viele haben ihre Freundinnen und Freunde, die Großeltern oder andere liebe Menschen schon sehr lange nicht gesehen. Zum Glück gibt es Telefone und das Internet – aber trotzdem ist es noch schöner, wenn man sich direkt sehen, umarmen oder etwas zusammen unternehmen kann.

Erzähl euch einander, wen ihr gerade am meisten vermisst! Auf welches Wiedersehen freut ihr euch am meisten?

Hören wir mal, was Jesus zu seinen Freunden sagt:

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes (Evangelium in leichter Sprache, gekürzt)

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:
Im Haus von meinem Vater gibt es viele Wohnungen.
Ich gehe zu meinem Vater im Himmel.
Ich bereite für euch eine Wohnung vor.
Wenn alles fertig vorbereitet ist, komme ich wieder.
Dann hole ich euch ab.
Ich hole euch zu mir in das Haus von meinem Vater.

Das Ganze dauert etwas.
Lasst euch in der Zwischenzeit nicht durcheinander bringen.
Bleibt ganz ruhig in eurem Herzen.
Denkt nicht, dass ich euch vergessen habe.
Was ich versprochen habe, das halte ich.
Wenn ich fertig bin, hole ich euch.
Ich freue mich, wenn ihr da seid, wo ich bin.

So tröstet Jesus also seine Freunde. Er sagt ihnen: Seid nicht traurig, wenn ich euch jetzt erstmal verlasse, denn wir werden uns ganz sicher wiedersehen.

Das klingt allerdings erstmal etwas seltsam – oder wie geht es euch damit? Jesus bereitet für seine Freunde eine Wohnung im Himmel vor?!

Jesus spricht von einer anderen Wohnung, als die, in der ihr euch gerade befindet – und mit dem Himmel ist auch nicht der Himmel gemeint, an dem die Wolken ziehen oder die Sonne scheint. Jesus spricht von einem Ort bei Gott, der zwar für unsere Augen unsichtbar ist, aber an dem sich die Freunde Jesu ganz wohl und geborgen fühlen werden - und an dem es ein freudiges Wiedersehen mit Jesus gibt.

Und das Beste ist: Das sagt er nicht nur seinen Freunden damals, das sagt er auch zu uns. Auch für uns bereitet er eine Wohnung bei Gott vor, auch auf uns freut sich Jesus. Aber auch in der Zeit bis dahin lässt er uns nicht im Stich, er ist da und begleitet uns - auch wenn wir ihn nicht sehen oder anfassen können. Er schenkt uns Freude und Kraft.

Und auch wir werden unsere Verwandten, unsere Freundinnen und Freunde oder andere Menschen, die wir gerne mögen, ganz bestimmt wieder treffen. Leider weiß allerdings derzeit noch niemand so ganz genau, wann das sein wird. Wir werden aber nicht nur die wiedersehen, die wir wegen Corona nicht sehen können, sondern auch die, die wir vermissen, weil sie schon gestorben sind. Das wird sicher auch ein großes Wiedersehensfest, bald hier – und dann irgendwann einmal bei Gott.

Sind das nicht tolle Aussichten?!

Wenn ihr mögt, malt doch ein Bild von dem Wiedersehen, mit den Menschen, die ihr wegen der aktuellen Situation nicht sehen könnt.

Oder ihr überlegt und erzählt einander, wie die „Wohnung“ bei Gott aussehen könnte, in der ihr euch ganz wohl und geborgen fühlt. Was darf in dieser Wohnung auf keinen Fall fehlen? Wer würde noch darin (oder nebenan) wohnen?...

(Falls ihr noch weiterüberlegen möchtet, könnt ihr diese Wohnung auch nach dem Gottesdienst mit Spielsteinen / Figuren / Playmobil / Lego o.ä. nachbauen!)

Lied: Kindermutmachlied

Wenn einer sagt: "Ich mag dich du..."

<https://www.youtube.com/watch?v=8x4leet2laE>

Gemeinsam feiern:

Zu einem Wiedersehensfest gehören auch leckere Speisen und Getränke. Und auch wir wollen jetzt feiern, dass wir zusammen sind. Esst Eure Kekse und trinkt etwas von euren Getränken.

Fürbitten:

Nennt die Namen der Menschen, die ihre gerade besonders vermisst. Vielleicht fallen euch auch Menschen ein, die sich gerade sehr einsam fühlen.

An sie alle denken wir, wenn wir jetzt miteinander das Vaterunser beten (und singen).

Vaterunser:

Ihr könnt jetzt das Vaterunser gemeinsam beten – oder singen.

(Hier gibt's eine Orgelbegleitung zum Singen: <https://www.youtube.com/watch?v=OwTJ-iSJLBM> und auch eine Version mit Gesang: <https://www.youtube.com/watch?v=4mnnmpihRGQ>)

Mitmach-Segen:

Gott, du schützt uns so, wie das Dach auf unserem Haus (*Arme als „Dach“ über den Kopf halten*)

Du hast uns sehr lieb (*sich selbst umarmen*)

Du schenkst uns die Freude auf ein Wiedersehen. (*Arme hochnehmen und jubeln*)

Und so segne uns der liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Ihr könnt einander nun ein Segenskreuz auf die Stirn zeichnen.

Idee für nach dem Gottesdienst:

- Heute feiern wir Muttertag. Wie wäre es, wenn ihr für eure Mama (die vermutlich täglich dafür sorgt, dass ihr es in eurer Wohnung schön habt) noch eine Kleinigkeit bastelt?
Hier findet ihr eine Anregung: <https://www.basteln-gestalten.de/muttertag-herz>
- Gestaltet die „Wohnung“ bei Gott in einem (Schuh)Karton und richtet sie ein. Ich bin gespannt auf eure Einfälle und freue mich, wenn ihr mir ein Foto davon schickt: b.toennesen-hoffmann@st-birgid.de